

15.12.1967

An das
Bundesarchiv
Militärarchiv
5106 Kornelimünster bei Aachen

Sehr geehrte Herren,

ich erlaube mir anzufragen, wann Herrn Richard Hopp, heute in München, der im 2. Weltkrieg der jüngste Hauptmann des Heeres gewesen sein woll, das Ritterkreuz verliehen wurde?

Ich wäre Ihnen dankbar für die Beantwortung meiner Frage

und bleibe Ihr sehr ergebener

BUNDESARCHIV

Zentralnachweisstelle

5106 Kornelimünster, den 3.1.68

Fernsprecher 431/432; Ortskennzahl 02408

Az.: IV D 3

bitte bei Antwort angeben

Herrn

Dr.rer.pol., Dr.phil.h.c.

Heinrich Zillich

8130 Starnberg am See (Obb.)

Schießstättstr. 12

Betr.: Verleihung des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes
an Richard H o p p, geb.am 26.1.1920

Bezug: Ihr Schreiben v. 15.12.67

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich!

In den hier vorliegenden Unterlagen des OKH über die Träger des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes (Angehörige des Heeres und der Waffen-SS), die u.E. bis Ende April 1945 lückenlos vorliegen, wird der o.G. nicht geführt.

Ein Verleihungsvorschlag konnte ebenfalls nicht ermittelt werden.

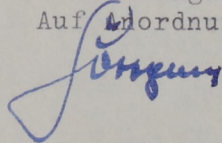
Mangels Unterlagen können Verleihungen des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes durch die ab 2.5.1945 dazu befugten Oberbefehlshaber einiger Heeresgruppen und selbständiger Armeen nicht nachgewiesen werden.

Ebenfalls fehlen Unterlagen über ggf.durch Hitler Ende April 1945 in Berlin verliehene Ritterkreuze des Eisernen Kreuzes.

H. war Hauptmann der Reserve (RDA.: 1.4.44) und galt seit dem 30.6.44 bei Monte Verdi als vermißt.

Hochachtungsvoll

Auf ~~An~~ordnung:



12.12.1969

An das
Bundesarchiv, Zentralnachweisstelle
5106 Kornelimünster

Sehr geehrte Herren,

wegen meiner Altersrentenangelegenheit benötige ich eine amtliche Bescheinigung meines Militärdienstes. Ich bitte Sie, mir diese auszustellen, möglichst auch für meinen Dienst in der k.u.k. Armee und später in der rumänischen.

Meine wichtigsten Daten sind: geb. 23.5.1898 in Kronstadt (Brasov), Siebenbürgen, Abitur 1916. - 10.5.1916 bis 30.11.1918 beim k.u.k. 4. Rgt. der Tiroler Kaiserjäger (zuletzt als Leutnant d.R.) - 4.2.1919 bis 31.12.1919 (nachdem meine Heimat Rumänien zugefallen war) beim rumänischen Inf. Rgt. Nr. 89 (Feldzug gegen das Ungarn Béla Kuns). - Einbürgerung in das Deutsche Reich durch Einbürgerungsurkunde des Regierungspräsidenten von Oberbayern vom 1.6.1940. - Deutscher Wehrdienst: 24.6.1940 bis 20.12.1941 (beim Oberkommando der Wehrmacht, Rang: zuletzt Hauptmann d.R.) und vom 26.9.1944 bis 8.12.1944. - Ich wohne seit 1938 hier in Starnberg.

Falls Sie meine österreichische Wehrdienstzeit und die rumänische nicht bescheinigen können, so bitte ich mir die Stellen im Ausland zu nennen, an die ich mich wenden soll, um die Scheine zu erhalten.

Mit bestem Dank Ihr sehr ergebener

BUNDESARCHIV

Zentralnachweisstelle

5106 Kornelimünster, den

14.1.70

Az.: IV A/69

bitte bei Antwort angeben

Herrn

Dr. Heinrich Zillich

813 Starnberg am See
Schießstättstr. 12

Betr.: Dienstzeit- und Dienstlaufbahnbescheinigung / Auszug aus den Personalveränderungen usw. /
Verdienstbescheinigung / Auszug aus den Verleihungslisten

Bezug: Dort. Schreiben vom 12.12.69

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich!

Als Anlage übersende ich 1 Bescheinigung aus hier vorliegenden Wehrmachtpersonalunterlagen.

Die von Ihnen angeforderte Dienstlaufbahn- usw. Bescheinigung kann wegen fehlender Unterlagen hier nicht lückenlos erstellt werden. Ich habe daher Ihren Antrag heute an die

Deutsche Dienststelle, 1 Berlin 52, Eichborndamm 167/209

abgegeben und gebeten, Ihnen aus dem dort vorliegenden Schriftgut die von Ihnen gewünschten, weitergehenden Angaben über Ihre Wehrdienstzeit bzw. Dienstlaufbahn in der früheren Wehrmacht — soweit feststellbar — unmittelbar zu bestätigen. Wegen der Vielzahl der eingehenden Anträge wird, um noch weitergehende Verzögerungen zu vermeiden, gebeten, von Erinnerungen abzusehen.

Sie erhalten also von der „Deutschen Dienststelle“ ohne erneute Aufforderung direkt Nachricht.

Anlage

Hochachtungsvoll
Auf Anordnung:

Gülbauer

Unterlagen über Ihre Dienstzeiten in der ehem. k. u. k. Armee erhalten Sie
evtl. beim Oesterreichischen Staatsarchiv- Kriegsarchiv - Wien VII, Stieft-
gasse 2.
Für den Nachweis Ihrer Dienstzeiten in der rumänischen Armee kann ich Ihnen
leider keine Dienststelle benennen.

